Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 91 (2016)
Heft: 10

Artikel: Für eine starke Panzertruppe
Autor: Bühler, Stefan
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-737884

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Für eine starke Panzertruppe

Das Referendum gegen die WEA ist gescheitert, womit die WEA per 1. Januar 2018 umgesetzt werden kann. Damit allerdings auch mit der WEA eine robuste Verteidigungsfähigkeit aufrechterhalten werden und die Armee ihren Primärauftrag zur Verteidigung von Land und Leuten weiterhin wahrnehmen kann, müssen die personelle Alimentierung der Kampfeinheiten und der Erhalt bzw. die Modernisierung der bestehenden Hauptkampfsysteme sowie der jährliche Ausgabeplafond von 5 Milliarden garantiert werden.

STELLUNGNAHME DER OG PANZER ZUR WEA – HPTM STEFAN BÜHLER, CHEF THINK TANK OG PANZER

Die OG Panzer unterstützt die WEA. Mit der (Wieder-)Einführung einer Mobilmachungsorganisation, der Schaffung von Bereitschaftstruppen, der vollständigen Ausrüstung, einer besseren praktischen Ausbildung der Kader und einem jährlichen Ausgabenplafond von 5 Milliarden wird die Armee den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen angepasst.

Panzer = robuste Waffe

Die Auswertung aktueller Konflikte weltweit zeigt eine eindeutige Tendenz: Ohne Schutz, präzises Feuer und Mobilität lässt sich keine Entscheidung herbeiführen. Genau das sind die Kernkompetenzen der Panzertruppe!

Die Panzertruppe ist mit der Artillerie das robuste Mittel der Armee und damit ein Schlüsselelement in der Landesverteidigung.

Mit der WEA wird die Anzahl Panzerbataillone (6) und Aufklärungsbataillone (4) nicht verändert; die Panzertruppe wird zusätzlich mit einem neuen Panzersappeurbataillon verstärkt. Die Organisation der Bataillone steht allerdings noch nicht fest.

De facto ergäbe sich Abbau

Die aktuelle Planung sieht vor, die Aufklärungs- und Führungsunterstützungsbataillone mit zusätzlichen Infanterie- bzw. Schutzkompanien zu verstärken, auf der anderen Seite soll aber aus jedem Panzerbataillon jeweils eine Kampfkompanie entfernt werden, was *de facto* die Auflösung von zwei Panzergrenadier- und vier Panzerkompanien bedeuten würde.

Es ist zwar vorgesehen, die Panzerbataillone ab 2022 wieder mit einer neuen Panzergrenadierkompanie (radgestützt) zu verstärken, die Auflösung der bestehenden Kompanien würde aber zu einem unnötigen Verlust von Kadern und Wissen führen.

OG Panzer: «Der Panzer ist das robuste Mittel der Armee und der Landesverteidigung.»

Die OG Panzer fordert daher, dass keine Kampfkompanien in den Panzerbataillonen aufgelöst werden und die aktuelle Gliederung beibehalten wird.

In die Jahre gekommen

Dieser geplante Kapazitätsabbau, der die «robusten» Mittel der Armee um 25% reduziert, lässt sich nämlich weder taktisch/operativ noch finanziell oder personell begründen. Weiter gilt es nun, die allmählich in die Jahre gekommenen Hauptkampfsysteme Panzer 87 (1987), Schützenpanzer 2000 (2000), Schützenpanzer M113 (1963/1964), Panzerjäger TOW (1990), Radschützenpanzer 93 (1993) mittels (intelligenten) Kampfwertsteigerungsprogrammen oder Ersatzbeschaffungen mit einem Planungshorizont 2020 zu erneuern und dem aktuellen Stand der Technik anzupassen.

Die OG Panzer wird sich auch in Zukunft für eine starke Panzertruppe in der Schweizer Armee einsetzen.